

Luzerner Beiträge zur Rechtswissenschaft (LBR)

Herausgegeben von Jörg Schmid im Auftrag der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

Band 125

Anna Böhme

**Der medizinische
Sachverständigenbeweis
in der obligatorischen
Unfallversicherung**

**Fairness durch das Verfahren, den Sachverständigen
und das Sachverständigengutachten**

Schulthess § 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIX
Materialienverzeichnis	XLIX
Abkürzungsverzeichnis	LI
1. Teil: Einleitung	1
2. Teil: Unfallversicherung im Überblick	5
1. Kapitel: Entstehung, Definition, Zweck und Abgrenzung	5
2. Kapitel: Organisation	9
3. Kapitel: Finanzierung	13
4. Kapitel: Versicherte Personen und versicherte Risiken	15
I. Versicherte Personen	15
II. Räumlicher Geltungsbereich	16
III. Beginn, Ende und Ruhen des Versicherungsschutzes	17
IV. Versicherte Risiken	18
1. Unfall	18
a) Plötzliche Einwirkung	19
b) Nicht beabsichtigte Schädigung	20
c) Äusserer Faktor	21
d) Ungewöhnlicher Faktor	22
e) Schädigende Einwirkung	23
f) Kausalzusammenhang	23
2. Unfallähnliche Körperschädigung	27
3. Berufskrankheit	29
5. Kapitel: Versicherungsleistungen	33
I. Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	33

1. Heilbehandlung	33
2. Hilfsmittel	35
3. Sachschaden	35
4. Reise-, Transport- und Rettungskosten, Leichentransport- und Bestattungskosten	36
II. Geldleistungen	37
1. Taggeld	37
2. Invalidenrente	38
3. Integritätsentschädigung	40
4. Hilfflosenentschädigung	41
5. Hinterlassenenrente	42
3. Teil: Fairness durch das Verfahren	45
1. Kapitel: Überblick	45
2. Kapitel: Das Verfahren in Kürze	47
I. Einleitung	47
II. Rechtsgrundlagen	50
III. Verfahrensleitung	52
IV. Form, Sprache, Fristen	52
V. Aufklärung und Beratung	54
VI. Phasen	56
1. Einleitungsphase	56
2. Ermittlungsphase	60
3. Entscheidphase	62
VII. Rechtspflege	67
3. Kapitel: Parteien und ihre Rechte	71
I. Einleitung	71
II. Anspruch auf ein gerechtes Verfahren	73
1. Verbot der formellen Rechtsverweigerung	74
2. Verbot der Rechtsverzögerung	75
3. Verbot des überspitzten Formalismus	76
4. Rechtmässige Zusammensetzung der Entscheidbehörde	77

5. Grundsatz der Waffengleichheit	79
6. Verwertungsverbot rechtswidrig erlangter Beweise	79
7. Prozessuale Treue- und Aufklärungspflichten	81
III. Anspruch auf rechtliches Gehör	81
1. Vorgängige Orientierung und Äusserung	82
2. Replik	85
3. Mitwirkung am Beweisverfahren	86
4. Akteneinsicht	87
5. Eröffnung und Begründung des Entscheides	89
6. Vertretung und Verbeiständung	91
IV. Folgen einer Verletzung der Parteirechte	93
4. Kapitel: Parteien und ihre Pflichten	97
I. Einleitung	97
II. Allgemeine Mitwirkungspflichten	98
III. Besondere Mitwirkungspflichten im Sozialversicherungsverfahren	100
IV. Folgen einer Verletzung der Mitwirkungspflichten	103
1. Allgemeine Folgen	104
2. Besondere Folgen im Sozialversicherungsverfahren	105
5. Kapitel: Sachverhaltsabklärung	109
I. Einleitung	109
II. Phasen	110
1. Überblick	110
2. Beweisführung	111
a) Beweisführungspflicht der Behörde	111
b) Beweisanträge der Parteien	114
3. Beweisabnahme	115
4. Beweisbeschaffung	116
a) Behörde	116
b) Parteien	116
c) Dritte	117
5. Beweiswürdigung	118
a) Freie Beweiswürdigung	118

b)	Beweismass	123
c)	Beweislast	124
III.	Beweismittel	125
1.	Einleitung	125
2.	Urkunden	126
3.	Parteiauskünfte	128
4.	Auskünfte von Drittpersonen	128
5.	Zeugnisse von Drittpersonen	129
6.	Augenschein	131
7.	Sachverständigengutachten	133
8.	Verwertung verwaltungsinterner Fachkompetenz	134
9.	Observation	134
6.	Kapitel: Medizinisches Begutachtungsverfahren	137
I.	Einleitung	137
II.	Begriffe	140
1.	Versicherungsinternes Gutachten	140
2.	Sachverständigengutachten	141
III.	Verfahren	143
1.	Versicherungsinternes Gutachten	143
2.	Sachverständigengutachten	145
IV.	Praxisänderung	145
1.	Einleitung	145
2.	Rechtsprechung des EGMR zum Sachverständigenbeweis	146
a)	Ratio legis und Anwendbarkeit von Art. 6 EMRK	146
b)	Teilgehalte von Art. 6 Ziff. 1 EMRK	149
c)	Beweisverfahren nach Art. 6 Ziff. 1 EMRK	150
3.	Rechtsgutachten MÜLLER/REICH	153
4.	BGE 137 V 210	156
a)	Einleitung	156
b)	Fragen	158
c)	Ausführungen	158
d)	Antworten	161

e) Anwendbarkeit der Änderungen auf das Unfallversicherungsverfahren	164
7. Kapitel: Zwischenfazit	167
4. Teil: Fairness durch die Qualität des Sachverständigen	169
1. Kapitel: Überblick	169
2. Kapitel: Begriff	171
3. Kapitel: Pflichten	173
I. Allgemeine Pflichten	174
1. Keine Pflicht zur Übernahme des Auftrages	174
2. Persönliches Erstellen	175
3. Erstellen nach bestem Wissen und Gewissen	179
4. Wahrheitspflicht	180
5. Wahrung des Berufs- und Amtsgeheimnisses	181
a) StGB	181
b) ATSG und UVG	183
c) Andere Gesetze	184
6. Meldepflichten	185
7. Datenschutz	186
8. Fristgerechte Erstattung	189
II. Pflichten in Bezug auf die Untersuchung der versicherten Person	191
1. Allgemeines	191
2. Anwesenheit einer Drittperson	196
3. Aufzeichnung	198
4. Beizug eines Dolmetschers	198
III. Pflichten in Bezug auf das Erstellen des Sachverständigen- gutachtens	202
IV. Folgen bei Pflichtverletzungen	205
1. Nicht pflichtgemäße Erfüllung	205
2. Verletzung der Geheimhaltungspflicht, des Amts- und Berufs- geheimnisses	206
3. Weitere Folgen	207

4. Kapitel: Anforderungen	209
I. Fachliche Kompetenzen	210
II. Persönliche Kompetenzen	215
III. Unbefangenheit	218
IV. Zulässigkeit von Sachverständigen mit im Ausland absolvierter Ausbildung	219
5. Kapitel: Ernennung	223
I. Vorbereitung	223
II. Auswahl	225
III. Instruktion	227
6. Kapitel: Mitwirkungsrechte	229
I. Ablehnung des Sachverständigen aufgrund Befangenheit	229
1. Inhalt	229
2. Vorbemerkung zu den einzelnen Ausstandsgründen	232
3. Subjektive Befangenheit	234
a) Persönliches Interesse am Ausgang des Verfahrens (Art. 34 Abs. 1 lit. a BGG)	235
b) Besonders nahe Beziehung zu einer Verfahrenspartei (Art. 34 Abs. 1 lit. c und d BGG)	236
c) Andere Gründe (Art. 34 Abs. 1 lit. e BGG)	237
aa) Persönliche Beziehungen	239
bb) Wirtschaftliche Interessen	241
cc) Politische Interessen	243
dd) Äusserungen und Stellungnahmen	244
ee) Äusserer Druck	247
4. Objektive Befangenheit	248
a) Allgemeines (Art. 34 Abs. 1 lit. e BGG)	248
b) Besondere Fälle (Art. 34 Abs. 1 lit. b BGG)	250
5. Verfahrensfragen	253
II. Ablehnung des Sachverständigen aufgrund triftiger Gründe	258
1. Inhalt	258
2. Verfahrensfragen	260

III. Verletzung der Mitwirkungsrechte	262
7. Kapitel: Entschädigung	265
8. Kapitel: Zwischenfazit	267
5. Teil: Fairness durch die Qualität des Sachverständigengutachtens	271
1. Kapitel: Überblick	271
2. Kapitel: Begriff und Abgrenzungen	273
I. Begriff	273
II. Abgrenzungen	276
1. Gerichtsgutachten	276
2. Versicherungsinternes Gutachten	277
3. Parteigutachten	280
4. Hausarztbericht	282
5. Aktengutachten	284
6. Ober- und Ergänzungsgutachten	285
3. Kapitel: Anforderungen	289
I. Allgemeines	289
II. Struktur	291
III. Inhalt	299
IV. Beweiswert	305
4. Kapitel: Mitwirkungsrechte	311
I. Vorgängige Mitwirkungsrechte	311
1. Einwendungen gegen die Begutachtung an sich	311
a) Inhalt	311
b) Verfahrensfragen	312
2. Einwendungen gegen die Art der Begutachtung	313
a) Inhalt	313
b) Verfahrensfragen	313
3. Einwendungen gegen die Fachdisziplinen	314
a) Inhalt	314
b) Verfahrensfragen	314

4. Einwendungen gegen die Fragestellung (Art. 57 Abs. 2 BZP)	315
a) Inhalt	315
b) Verfahrensfragen	317
II. Nachträgliche Mitwirkungsrechte	319
1. Recht auf Abschrift	320
2. Recht auf Äusserung	321
3. Recht auf Erläuterung und Ergänzung	322
4. Recht auf Neubegutachtung	324
5. Recht auf Gerichtsgutachten	325
III. Verletzung der Mitwirkungsrechte	327
5. Kapitel: Mängel	331
I. Ursachen	331
II. Folgen	332
6. Kapitel: Zwischenfazit	335
6. Teil: Problemfelder und Lösungsmöglichkeiten	339
1. Kapitel: Überblick	339
2. Kapitel: Fairness durch das Verfahren	341
I. Problemfeld	341
II. Lösungsmöglichkeit: Kompensation der Mitwirkungsrechte	342
III. Lösungsmöglichkeit: Vertretungszwang	345
3. Kapitel: Fairness durch die Qualität des Sachverständigen	347
I. Problemfeld	347
II. Lösungsmöglichkeit: Gutachterausbildung	348
III. Lösungsmöglichkeit: Anpassung der Vergütung, Bonus-Malus-System	350
IV. Lösungsmöglichkeit: Aufzeichnung der Begutachtung	351
4. Kapitel: Fairness durch die Qualität des Sachverständigengutachtens	355
I. Problemfeld	355
II. Lösungsmöglichkeit: Schaffung einer zentralen Zuweisungsstelle	355
1. Rechtsform und Zusammensetzung	356

2. Ablauf des Begutachtungsverfahrens	357
3. Aufgaben	359
a) Überprüfung des Sachverständigen	359
b) Überprüfung des Sachverständigengutachtens	359
c) Rückmeldung an den Sachverständigen	361
5. Kapitel: Schlussbetrachtung	363
Sachregister	367